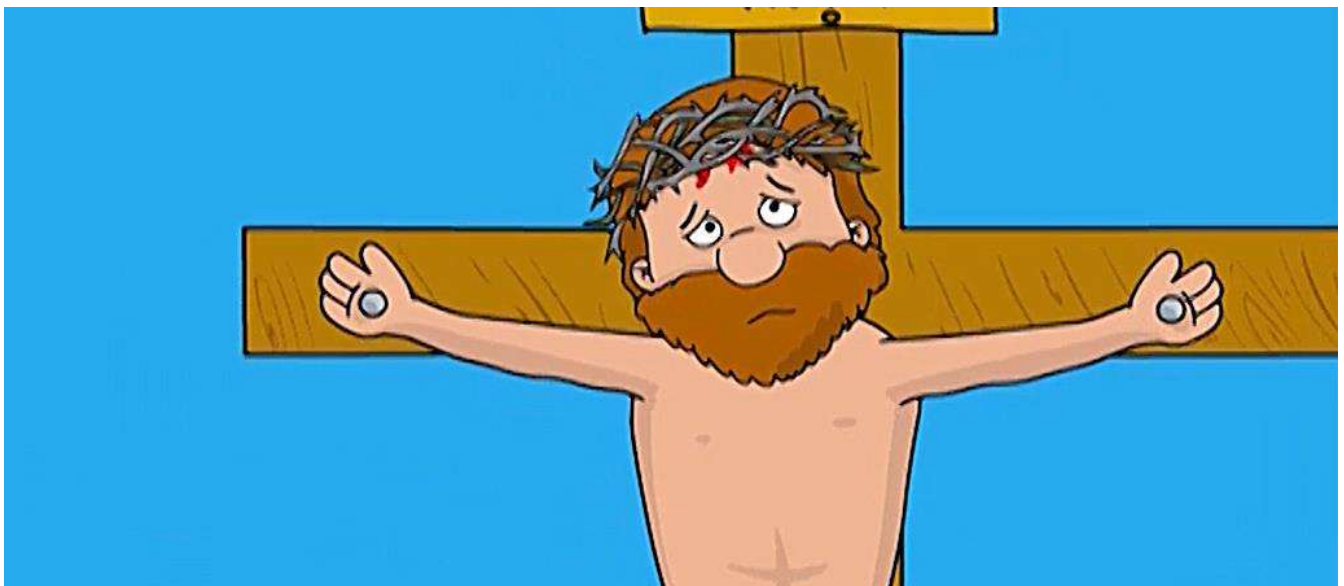
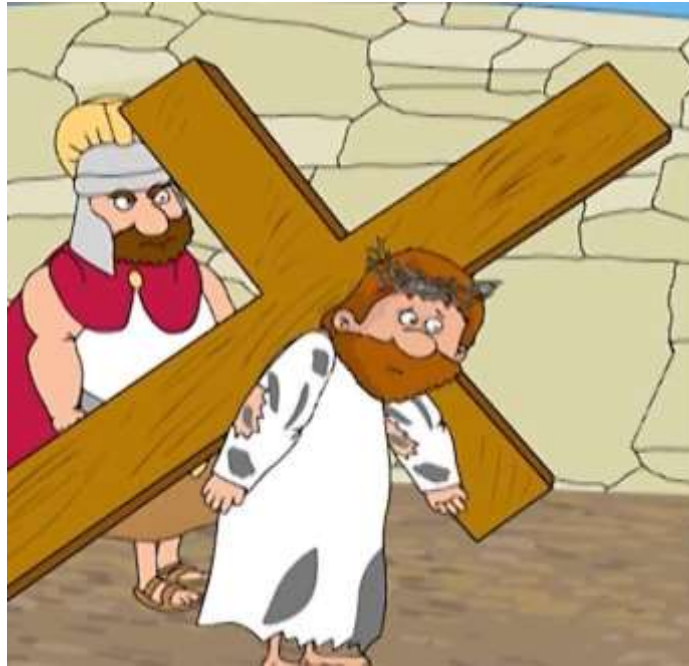


# Anregungen für die Feier des Karfreitages in der Familie



Hier finden sie ein paar einfache Videos zur Karwoche.  
<https://www.katholisch.de/artikel/12906-die-ostergeschichte-fuer-kinder-erzaehlt>

Am Karfreitag steht das Kreuz im Mittelpunkt unserer Betrachtungen. Es ist für uns Christen ein Zeichen des Lebens. Dieser Vorschlag für eine Feier im Kreis der Familie

enthält verschiedene Angebote und Bausteine, die je nach Alter der Kinder oder der Gestaltungsmöglichkeiten ausgewählt werden können.

Vorbereitung

Klangschale

Bilder ( s. Anhang)

Tücher

Teelichter

Eine große Kerze

Legematerialien (Palmzweig, Teller mit Brot und Trinkbecher, Gebetbuch, ein Stück Schnur, Dornenkrone oder einzelne Dornenstücke, Nägel und Hammer, ein Kreuz, Steine.

### Kreuze zum Basteln: (Beispiele)

- Kreuz aus halbierten Holzwäscheklammern
- Kreuz aus aufgeklebten Eierschalen ( kann von jedem Mitglied der Familie auf ein Stück Karton geklebt und dann zum Kreuz zusammengesetzt werden
- Kreuz aus Pfeifenputzern und Perlen
- Mit Samen oder Körnern ein Kreuz in einer Schale mit Erde aussäen
- Kreuzvorlage farbig gestalten
- Kreuze aus Holzstäben, Schneckenhäuschen, Moos, Steinen....

Legen Sie fest, wer die Texte lesen wird und suchen Sie sich Lieder aus, die bekannt sind.

Legen Sie mit den Tüchern ( oder Servietten) eine Spirale auf den Tisch, in die Mitte kommt die Kerze.

Schlagen Sie die Klangschale an und warten Sie bis der Ton verklingt. Dann zünden Sie die Kerze an.



## **ABLAUF:**

**Vorlesen:** Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich bei euch.

Das hat Jesus uns versprochen. So ist er jetzt auch bei uns.

Wir wollen Jesus auf seinem letzten Weg begleiten und uns daran erinnern, dass er Leid und Schmerzen auf sich genommen hat, aber auch, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern dass die Liebe stärker ist, als der Tod.

Wir wollen beten (nach Psalm 27)

Der Herr ist mein Licht und mein Heil,  
vor wem sollte ich mich fürchten?

Alle: **Gott ist stärker. Gott ist bei mir.**

Jesus musste den Kreuzweg gehen.  
Er hat Angst erlebt und Schmerzen.  
Er hat sein Kreuz auf sich genommen,  
denn er wusste:

Alle: **Gott ist stärker. Gott ist bei mir.**

Jesus musste seinen Weg alleine gehen.  
Seine Jünger konnten ihm nicht helfen.  
Er hat gespürt, dass er nicht allein ist.  
Er wusste:

Alle: **Gott ist stärker. Gott ist bei mir.**

Wenn wir Angst haben,  
wenn wir uns bedroht und eingeengt fühlen,  
wenn wir allein sind und keiner zu uns hält,  
dann dürfen auch wir wissen:

Alle: **Gott ist stärker. Gott ist bei mir.**

Es ist gut, dass Gott immer bei uns ist.  
Wir dürfen immer zu ihm kommen,  
mit unserem Kummer und unseren Sorgen.  
Wir wissen:

Alle: **Gott ist stärker. Gott ist bei mir.**

Darum hoffen wir auf Gott,  
weil er stark ist, sind auch wir stark.  
Weil er uns Halt gibt, haben wir festen Mut.  
Wir wissen:

Alle: **Gott ist stärker. Gott ist bei mir.**

## Lied: Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär.



Aus: Buch, CD und MC „Viele kleine Leute“  
Rechte: Menschenkinder Verlag, 48157 Münster

Wir wollen nun zusammen den Weg Jesu betrachten (Dazu können entweder die Symbole verwendet werden oder die Bilder. Diese werden nun entlang der Spirale gelegt. Sie können die folgenden Texte verwenden oder eine Kinderbibel. Wer möchte, kann die Passionserzählung auch mit eigenen Worten erzählen, das bietet sich besonders bei jüngeren Kindern an.)

### **Bild 1 und Teelicht (oder Palmzweig)**

Jesus zieht in Jerusalem ein. Die Menschen jubeln ihm zu, sie feiern ihn als ihren König.

Aber es stehen da auch Leute, die Jesus nicht wollen und ihm misstrauen. (Teelicht ausblasen)

### **Bild 2 und Teelicht (oder Brot und Trinkbecher)**

Ein paar Tage später feiert Jesus mit seinen Jüngern das Passafest. Jesus weiß, dass

es das letzte Mahl mit ihnen sein wird.

Sie sitzen zusammen und Jesus reicht ihnen Wein und Brot.

Er trägt ihnen auf, dieses Brot immer miteinander zu teilen.

(Teelicht löschen)

### **Bild 3 und Teelicht (oder Gebetbuch)**

Nach dem Essen betet Jesus im Garten. Er hat Angst zu Sterben. Er bittet Gott:

„Bleibe bei mir, wenn man mir Böses tut.“

(Teelicht löschen)

### **Bild 4 und Teelicht (oder ein Stück Schnur)**

Jesus wird von Judas verraten und die Soldaten nehmen ihn im Garten Gethsemane gefangen.

Seine Freunde fliehen und lassen ihn im Stich. Selbst Petrus verlässt den Mut und

er verleugnet Jesus.

(Teelicht löschen)

### **Bild 5 und Teelicht (oder Dornen, Nägel, Hammer, Kreuz)**

Jesus wird von den Soldaten verhöhnt. Sie setzen ihm eine Dornenkrone auf, legen ihm

einen roten Mantel um und schlagen ihn. Er wird vor Gericht gestellt und verurteilt.

Man lädt ihm das Kreuz auf und er muss es auf den Berg Golgatha schleppen. (Teelicht löschen)

### **Bild 6 (Kreuz)**

Auf dem Berg Golgatha wird Jesus ans Kreuz genagelt. Unter dem Kreuz stehen seine

Mutter und ein paar seiner Freunde. Die Menschenmenge verlacht ihn.

Bevor Jesus stirbt ruft er: "Vater, in deine Hände lege ich mein Leben."

(Große Kerze ausblasen)

Aus den Steinen machen wir eine Grabhöhle.

Einige Freundinnen und Freunde, die Jesus lieben, wollen von ihm Abschied nehmen.

Sie holen seinen toten Körper vom Kreuz, umwickeln ihm mit einem Tuch aus Leinen und

legen ihn in ein Felsengrab. Das verschließen sie mit einem dicken Stein.

Wir halten einen Moment Stille.

### **Lied: Ihr Freunde lasst euch sagen**

Sie können die einzelnen Strophen auch in die Passionsgeschichte einflechten.

Vorfreude auf die Auferstehung

Ihr Freunde, lasst euch sagen

Dm

1. Ihr Freun - de lasst euch sa - gen: Sie

ha - ben ihn ge - schla - gen. Sie schlu - gen ihn so sehr, und

er ist un - ser Herr, und er ist un - ser Herr.

2. Ihr Freunde, lasst euch sagen:  
Er hat das Kreuz getragen.  
Das Kreuz war hart und schwer.  
Und er ist unser Herr, und er ist unser Herr.

3. Ihr Freunde lasst euch sagen:  
Er ist ans Kreuz geschlagen,  
Uns ist das Herz so schwer.  
Und er ist unser Herr, und er ist unser Herr.

4. Ihr Freunde, lasst euch sagen:  
Er hat den Tod ertragen,  
Uns ist das Herz so leer,  
denn er ist unser Herr, denn er ist unser Herr.

Text: Wolf Klemmer  
Melodie: Hans-Martin Clemen

## Geschichte von Rena

Rena geht meistens gerne in die Kirche. Nur am Karfreitag findet sie den Gottesdienst so traurig, wenn die Rede vom Tod Jesu am Kreuz ist und alle Menschen ernste Gesichter machen.

Rena tut Jesus sehr leid: Er wird verraten, gefangen, ausgepeitscht, verspottet und schließlich ans Kreuz genagelt. Dieses Bild in ihrer Kinderbibel kann sie kaum anschauen. Gerne würde sie wissen, warum das alles geschehen musste und was das eigentlich für einen Sinn hat.

Da kommt Rena ein Zufall zu Hilfe. Mama schickt sie ins Pflegeheim zu Frau Moser, einer ehemaligen Nachbarin. Jedes Jahr bringen sie ihr einen Osterstrauß mit bunten Eiern.

„Ah, du bringst mir dieses Mal den Strauß, das ist aber schön. Vielen Dank.

Setz dich doch ein wenig zu mir, „begrüßt Frau Moser Rena.

„Wie geht es Ihnen, Frau Moser?“. Rena setzt sich auf den Stuhl neben Frau Mosers Bett. „Wie soll es mir schon gehen nach acht Jahren im Pflegeheim? Ich kann mich nur sehr schlecht bewegen.“

„Acht Jahre? Wie halten sie das nur aus?“

Frau Moser sieht nachdenklich aus, bevor sie zu reden beginnt.

„Manchmal ist es sehr schwer und ich kann nur versuchen, dir eine Antwort auf diese Frage zu geben. Wie du siehst, liege ich in diesem Bett und komme da auch nicht mehr raus. Ich bin sozusagen an mein Bett festgenagelt. Am Anfang meiner Krankheit war ich auch ziemlich sauer und verbittert und habe deswegen mit Gott und den Menschen geschimpft; ja – ich war sehr unglücklich und habe mich allein und verlassen gefühlt, bis ich eines Tages aus diesem Fenster geschaut und dieses Kreuz bemerkt habe.“ Frau Moser deutet auf ein großes Wegkreuz an dem eine Christusfigur hängt. „Ich war wie vom Blitz getroffen, als ich bemerkte, dass dieser Mann am Kreuz in der gleichen Situation wie ich war: festgenagelt, einsam, voll Schmerzen, Angst vor dem Tod. In diesem Augenblick fiel mir dazu dein Satz von Jesus wieder ein: ‘Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.’ Rena, seit ich dieses Erlebnis gehabt habe, weiß ich, dass Jesus mich wirklich versteht, wenn ich ihm von meinem Leid und meinen Sorgen erzähle. - Er musste selbst so Schreckliches durchmachen. Ich spüre, dass Jesus bei mir ist, mir Halt gibt, auch durch die Menschen, die für mich da sind und mir eine Freude machen, so wie du heute. Das gibt mir jeden Tag neue Kraft und Mut.“

Rena schaut ständig hin und her zwischen Frau Moser und dem Wegkreuz vor dem Fenster. Viele Gedanken gehen ihr durch den Kopf.

„Ich bin nun etwas müde, doch bevor du gehst, will ich dir noch etwas schenken.“

Frau Moser holt ein kleines Holzkreuz aus ihrem Nachtkästchen und drückt es Rena in die Hand. „Danke, dass du mich besucht hast. Du darfst gerne wiederkommen.“

Daheim sucht Rena nach einem schönen Platz für ihr Holzkreuz.

Es soll sie daran erinnern, dass Gott immer da ist und sie nie verlässt, auch in schweren Zeiten, wenn alles hoffnungslos scheint, muss man nicht verzweifeln.

## **Fürbitten**

Jesus, du willst uns zeigen, dass wir die Hoffnung nicht aufgeben dürfen, sondern immer auf Dich vertrauen dürfen und darauf, dass du für uns da bist, deshalb erzählen wir dir, was uns traurig macht oder Angst bereitet und bitten dich um deine Hilfe.

1. Wir bitten für die Menschen, deren Leben durch den Krieg bedroht ist.  
Zeige ihnen Wege in den Frieden und lass uns nicht vergessen, wie kostbar ein Leben in Frieden ist.
2. Wir beten für alle Menschen, die an Covid-19 erkrankt sind und um ihr Leben bangen müssen, die Angst haben um ihre Familien und Freunde und für alle, die dadurch in große Not geraten.
3. Wir beten für alle Menschen, die ihre eigene Gesundheit, ihre Kraft und Hilfsbereitschaft dafür einsetzen, dass Menschen in dieser Zeit geholfen werden kann.
4. Wir beten für alle, die durch die fehlenden Kontakte allein bleiben müssen, einsam sind oder nicht mit der Situation zurechtkommen.
5. Wir beten für uns alle, dass wir den Glauben und die Hoffnung nicht verlieren und in diesen besonderen Zeiten deine Liebe und Nähe besonders erfahren.

Du bist bei uns und willst uns helfen.  
Dafür danken wir dir, Jesus, unser Bruder und Freund.

## **Vater unser**

### **Segen**

Guter Gott, was wir uns wünschen:  
Dass immer einer bei uns ist, wenn es uns nicht gut geht;  
Dass wir Trost finden im Leid;  
Dass wir deine Nähe erfahren, wenn wir uns allein fühlen,  
dass wir Menschen begegnen, die uns Mut machen,  
dass wir uns nie von Gott und der Welt verlassen fühlen.  
Dazu erbitten wir deinen Segen.  
Gott segne uns, er behüte uns, sein Antlitz leuchte über uns und sei uns gnädig.  
Amen

Nach den oben genannten Möglichkeiten können noch Kreuze gebastelt werden.  
So wie Rena in der Geschichte, sollen sie uns daran erinnern, dass Gott uns immer nahe ist.

